

Vergabeunterlagen

Lieferung und Montage eines Besucher-Leitsystems in Koblenz

Inhaltsverzeichnis

1.	ALLGEMEINE HINWEISE	3
1.1	Grundsätzliche Bestimmungen.....	3
1.2	Auftraggeber	3
1.3	Vergabeverfahren	3
1.3.1	Losbildung.....	3
1.3.2	Bieterfragen	3
1.3.3	Anforderungen an die Angebotsabgabe	3
1.3.4	Änderungen, Ergänzungen oder Rücknahme	4
1.3.5	Zuschlagsgrundlage, Zuschlagserteilung und Bindefrist	4
1.3.6	Bietergemeinschaften.....	5
1.3.7	Unterauftragnehmer.....	5
1.4	Verschwiegenheit.....	5
2.	LEISTUNGSBESCHREIBUNG	6
2.1	Allgemeine Beschreibung der Leistung.....	6
2.1.1	Ausgangslage	6
2.1.2	Bestand	6
2.2	Anforderungen an den Auftragnehmer	9
2.3	Baumaßnahmen im innerstädtischen Bereich	9
2.4	Leistungsumfang und Ausführungsanforderungen	9
2.4.1	Zu erbringende Leistung	9
2.4.2	Allgemeine Anforderungen der Stelen an Design, Verarbeitung und Langlebigkeit	10
2.4.3	Stelenkörper und Grundgerüste	10
2.4.4	Stelenkopf und Beschriftung.....	11
2.4.5	Integrierte Stadtpläne.....	11
2.4.6	Layout & Abstimmung	11
2.4.7	Montage und Ausführung.....	11
2.4.8	Nachlieferung.....	12

2.5	Ausführungszeitpunkt	12
2.6	Ausführungsort	12
2.7	Anlieferungszustand	13
2.8	Zahlungsbedingungen	13
3.	ANGEBOTSWERTUNG UND ZUSCHLAG.....	14
4.	SCHLUSSBEDINGUNGEN	14
	ANLAGEN	14

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Grundsätzliche Bestimmungen

Die Koblenz-Touristik GmbH hat den unter Kapitel 2 näher bezeichneten Auftrag zu vergeben. Die ausgeschriebene Maßnahme wird durch öffentliche Mittel im Rahmen des EFRE-Förderaufrufs „Touristische Erlebniswelten unter Anwendung digitaler Technologien (Tourismus 4.0)“ gefördert.

Der Auftraggeber ist daher verpflichtet, im Rahmen dieses Vergabeverfahrens die Bestimmungen der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) sowie des Landesvergabegesetzes Rheinland-Pfalz (LVergabeG RLP) anzuwenden.

Es gelten zudem die Anforderungen des jeweiligen Zuwendungsbescheids.

1.2 Auftraggeber

Auftraggeber ist die

Koblenz-Touristik GmbH
Bahnhofplatz 7
56068 Koblenz

Die Vergabe erfolgt über die Zentrale Vergabestelle der Stadt Koblenz.

1.3 Vergabeverfahren

1.3.1 Losbildung

Eine Aufteilung der Leistung in Lose erfolgt nicht.

Die Maßnahme ist wirtschaftlich und organisatorisch nur sinnvoll als Gesamtauftrag zu vergeben, da Leistungsteile in einem engen technischen und zeitlichen Zusammenhang stehen.

1.3.2 Bieterfragen

Etwaige Rückfragen zu den Vergabeunterlagen oder zum Vergabeverfahren sind ausschließlich über die Vergabeplattform einzureichen. Bitte sehen Sie während des gesamten Ausschreibungsverfahrens von Anfragen per E-Mail oder Telefon ab.

Sämtliche Informationen zum Verfahren sowie Bieterfragen und Antworten grundsätzlicher Art werden allen Bietern zeitgleich elektronisch über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Sie werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Alle Bieter werden spätestens zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung über das Ergebnis des Vergabeverfahrens informiert. Wir bitten daher, von Rückfragen zum Stand des Verfahrens nach Angebotsabgabe abzusehen.

1.3.3 Anforderungen an die Angebotsabgabe

Die Ausarbeitung des Angebots ist für den Anfragenden kostenlos und unverbindlich. Aus der Bearbeitung des Angebots kann kein Rechtsanspruch auf Auftragserteilung bzw. Ersatz der Aufwendungen für die Angebotsbearbeitung hergeleitet werden. Das Angebot muss zur Angebotsabgabe vollständig vorliegen.

Jede Position ist im Preisblatt (siehe Anlage 1) wie ausgewiesen zu bearbeiten, es dürfen keine Positionen eigenmächtig zusammengefasst und nur einmalig bepreist werden. Alle Preisangaben sind in Euro (EUR) auszuweisen und als Nettopreise zu verstehen.

Der Bieter hat die Gültigkeit der ausgeschriebenen Leistungen betreffend aller gesetzlichen Regelungen zu prüfen. Bei Widersprüchen der Leistungsbeschreibung gegen Normen, Richtlinien, Vorschriften und technische Regeln hat der Bieter mit der Angebotsabgabe die Bedenken schriftlich zu benennen.

Jeder Bieter ist berechtigt, ein Hauptangebot entsprechend der Leistungsbeschreibung abzugeben. Alternativ- oder Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Das Angebot ist ausschließlich in Textform über die Vergabeplattform elektronisch einzureichen. Angebote, die per E-Mail, Fax oder in Papierform eingehen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Das Angebot muss folgende Unterlagen vollständig enthalten:

- Alle in Formblatt 631 aufgeführten Formblätter und Erklärungen
- Ausgefülltes Preisblatt (siehe Anlage 1 „Preisblatt“)
- Konzept zur Lieferung und Montage eines Besucher-Leitsystems in Koblenz (zur Erläuterung der Inhalte siehe Kapitel 3, Angebotswertung und Zuschlag)
- Referenzliste (zur Erläuterung der Inhalte siehe Kapitel 3, Angebotswertung und Zuschlag)
- Nachweis über Fachzulassung/Fachkenntnis
- Nachweis der Versicherung
 - Personenschäden: bis 1.000.000 €
 - Sachschäden: bis 50.000 €
 - Abhandenkommen bewachter Sachen: bis 50.000 €
 - Vermögensschäden: bis 50.000 €
 - Fortkommen überlassener Schlüssel: bis 100.000 €
 - Alternativ Erklärung des Versicherers, dass im Auftragsfalle die bestehenden Versicherungssummen aufgestockt werden.

Die Angebots- und Verhandlungssprache ist Deutsch.

Alle geforderten Unterlagen sind vollständig und fristgerecht elektronisch über die Plattform hochzuladen. Unvollständige oder verspätete Angebote werden ausgeschlossen. Der Bieter trägt das Risiko der rechtzeitigen und vollständigen Übermittlung.

1.3.4 Änderungen, Ergänzungen oder Rücknahme

Nachträgliche Änderungen oder Ergänzungen eines bereits abgegebenen Angebots sind nicht zulässig. Sofern ein Bieter Änderungen oder Ergänzungen vornehmen möchte, hat er das ursprünglich eingereichte Angebot vor Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform zurückzuziehen und ein vollständig neues Angebot mit den gewünschten Anpassungen erneut einzureichen.

Dies gilt gleichermaßen für etwaige Berichtigungen oder die Rücknahme eines abgegebenen Angebots. Nach Ablauf der Angebotsfrist sind Änderungen oder Rücknahmen nicht mehr zulässig.

Maßgeblich ist ausschließlich das zuletzt fristgerecht abgegebene Angebot. Änderungen, Rücknahmen oder Ergänzungen auf anderem Wege – etwa per E-Mail oder Post – werden nicht berücksichtigt und führen nicht zur wirksamen Angebotsabgabe.

1.3.5 Zuschlagsgrundlage, Zuschlagserteilung und Bindefrist

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Die jeweiligen Zuschlagskriterien mit Gewichtung entnehmen Sie bitte Anlage 2 „Bewertungsmatrix zur Vergabe“.

Mit der elektronischen Übermittlung der Zuschlagsmitteilung an den erfolgreichen Bieter kommt der Vertrag rechtswirksam zustande. Ein gesonderter schriftlicher Vertragsschluss ist nicht erforderlich.

Nicht berücksichtigte Bieter erhalten eine entsprechende Mitteilung.

Der Bieter ist bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

1.3.6 Bietergemeinschaften

In Angeboten von Bietergemeinschaften sind sämtliche Mitglieder mit Namen und Anschrift zu benennen. Ein Angebot einer Bietergemeinschaft findet nur Berücksichtigung, wenn:

- im Angebot ein Mitglied der Bietergemeinschaft als bevollmächtigter Vertreter für die Durchführung des Vertrages benannt ist und
- sich die Mitglieder der Bietergemeinschaft zur gesamtschuldnerischen Haftung für alle im Zusammenhang mit dem Vertrag entstehenden Verbindlichkeiten verpflichten.

Die Eignung ist von der Bietergemeinschaft insgesamt nachzuweisen, wobei jedes Mitglied die Anforderungen erfüllen muss, die es laut Aufgabenverteilung übernimmt.

Einer notariellen Beglaubigung dieser Erklärung bedarf es nicht.

Es steht dem Auftraggeber frei, ergänzende Nachweise oder Unterlagen anzufordern, insbesondere zur Aufgabenteilung und Haftung.

Bitte verwenden Sie das entsprechende Formblatt zur Abgabe der Bietergemeinschaftserklärung.

1.3.7 Unterauftragnehmer

Unterauftragnehmer bzw. andere Unternehmen, auf deren Eignung sich der Bieter beruft, sind im Angebot verbindlich zu benennen.

Der Bieter hat durch geeignete Erklärungen nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel, Kapazitäten oder Fachkenntnisse dieser Unternehmen tatsächlich zur Verfügung stehen (z. B. durch Verpflichtungserklärungen).

Änderungen oder Ergänzungen der Unterauftragnehmer im laufenden Verfahren oder nach Zuschlag bedürfen der Zustimmung des Auftraggebers.

1.4 Verschwiegenheit

Alle am Vergabeverfahren beteiligten Personen und Stellen sind zur Verschwiegenheit über nicht allgemein zugängliche Informationen verpflichtet, die sie im Rahmen dieses Verfahrens erhalten.

Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch über den Abschluss des Verfahrens hinaus.

2. Leistungsbeschreibung

2.1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

2.1.1 Ausgangslage

Die Koblenz-Touristik GmbH plant in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Grünflächen und Bestattungswesen (EB 67) im Rahmen des Projekts „Interaktives Besucher-Leitsystem für Koblenz“ die gestalterische und bauliche Überarbeitung eines bestehenden Fußgänger-Leitsystems im öffentlichen Raum.

Die Maßnahme wird durch öffentliche Mittel im Rahmen des EFRE-Förderprogramms „Touristische Erlebnisswelten unter Anwendung digitaler Technologien (Tourismus 4.0)“ gefördert.

Ziel ist es, die bestehende Infrastruktur nachhaltig weiterzuentwickeln und zugleich perspektivisch digitale Komponenten zu integrieren. Dabei werden die Inhalte aller Stelen überarbeitet und ein neues Kataster erstellt. Vorgesehen ist die Erneuerung von 50 Stelenstandorten. Die Überarbeitung weiterer Stelenstandorte ist optional.

Da nicht alle vorhandenen Stelen Teil der Maßnahme sind, ist es wesentlich, dass neue oder überarbeitete Stelen in Gestaltung, Material und Format mit dem bestehenden System übereinstimmen, um ein einheitliches Erscheinungsbild im Stadtbild sicherzustellen. Dies ist auch im Sinne der Gäste wichtig, da die Wiedererkennbarkeit der Stelen ein zentrales Element der Orientierung und Besucherführung darstellt. Eine digitale Interaktivität ist nicht Bestandteil dieser Ausschreibung. Digitale Module werden in einer separaten Ausschreibung behandelt.

2.1.2 Bestand

Grundlage bildet das vorhandene System aus 76 roten Informationsstelen, das ursprünglich zur Bundesgartenschau 2011 installiert wurde. Diese Stelen wurden an stark frequentierten, innenstadtnahen Standorten platziert und dienen seitdem der Besucherlenkung und Orientierung.

Eine detaillierte Übersicht über die aktuellen Standorte befindet sich in Anlage 3 „Standorte der aktuellen Stelen“. Die bestehende Nummerierung der Stelen ist unverändert zu übernehmen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde bewusst entschieden, das bestehende System nicht vollständig zu ersetzen, sondern gezielt zu modernisieren.



Abbildung 1: Beispiel einer bestehenden Stele (Vorder- und Rückseite)



Abbildung 2: Beispiel Textlayout einer bestehenden Stele (Vorder- und Rückseite)

2.2 Anforderungen an den Auftragnehmer

Der Auftragnehmer (AN) muss über die fachliche und technische Befähigung zur Durchführung der ausgeschriebenen Leistungen verfügen.

Die Umsetzung hat durch qualifiziertes Personal zu erfolgen und muss den gestalterischen, funktionalen und technischen Vorgaben der Vergabeunterlagen entsprechen.

Eine enge Abstimmung mit der Koblenz-Touristik GmbH ist sicherzustellen.

Es dürfen nur Materialien, Geräte, Stoffe, Mittel etc. eingesetzt werden, die den gesetzlichen Anforderungen, gängigen Richtlinien, Herstellervorgaben etc. entsprechen.

Der AN hat alle einschlägigen gesetzlichen, öffentlich-rechtlichen, behördlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften, Normen, Richtlinien, technischen Vorschriften, Herstellervorgaben, anerkannten Regeln der Technik sowie relevanten Regelwerke des AG (z. B. Hausordnungen), die für die sorgfältige und fachgerechte Erfüllung der Leistung notwendig und sinnvoll sind, zu identifizieren und einzuhalten. Der AN hat alle Arbeiten so auszuführen, dass weder Bausubstanz, Einrichtungen noch Oberflächen etc. geschädigt werden. Maschinen und Geräte müssen alle erforderlichen Prüfungen hinsichtlich der Betriebssicherheit haben. Sie müssen den geltenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) entsprechen und dürfen nur mit entsprechender Sachkenntnis betrieben werden.

2.3 Baumaßnahmen im innerstädtischen Bereich

Der teilweise Umbau für das innerstädtische Fußgänger-Leitsystem werden im unmittelbaren Stadtzentrum von Koblenz mit hochwertigen Straßen-, Platz-, und Grünflächen vorgenommen. Alle Eingriffe und Arbeiten sollen deshalb mit größtmöglicher Sorgfalt erfolgen.

Die Maßnahmen am Leitsystem finden in hochwertigen Flächen statt. Dies sind weitestgehend befestigte Flächen wie Asphalt- Pflaster- und Plattenflächen, aber auch wassergebundene Wegedecken und vereinzelt Vegetationsflächen. Nach den Arbeiten an den Fußgänger-Leitsystemelementen sind die Flächen in vorgefundener Qualität wieder herzustellen. Flächen die zur Lagerung von Aushub genutzt werden sind mit geeigneten Mitteln zu schützen.

Diese Standards und Vorgehensweisen gelten umgekehrt bei Bedarf auch beim Rückbau einzelner Elemente.

2.4 Leistungsumfang und Ausführungsanforderungen

2.4.1 Zu erbringende Leistung

Die ausgeschriebene Leistung umfasst die gestalterische und bauliche Überarbeitung sowie teilweise Erneuerung von Informationsstelen im öffentlichen Raum der Stadt Koblenz. Die Maßnahme erfolgt im Rahmen des Projekts „Interaktives Besucher-Leitsystem für Koblenz“ und ist Teil des EFRE-Förderprogramms „Touristische Erlebniswelten unter Anwendung digitaler Technologien (Tourismus 4.0)“.

Insgesamt sollen 50 bestehende Stelenstandorte erneuert werden. Für bis zu 10 dieser Standorte wurde im Förderantrag berücksichtigt, dass die vorhandenen Grundgerüste im Bedarfsfall vollständig ersetzt werden müssen. Die konkrete Entscheidung über den Austausch eines Grundgerüsts erfolgt in Abstimmung mit der Auftraggeberin vor Beginn der Einzelumsetzung.

Optional wird im Preisblatt die Erneuerung weiterer Stelenstandorte abgefragt. Eine Verpflichtung seitens des Auftraggebers auf Abruf weiterer Stelen besteht nicht.

2.4.2 Allgemeine Anforderungen der Stelen an Design, Verarbeitung und Langlebigkeit

Wie in Kapitel 2.1.1 dargestellt, ist es wesentlich, dass neue oder überarbeitete Stelen in Gestaltung, Material und Format mit dem bestehenden System übereinstimmen, um ein einheitliches Erscheinungsbild im Stadtbild sicherzustellen.

Ferner sind die Stelen als Teil des Informationssystems der Stadt Koblenz für eine dauerhafte Nutzung ausgelegt. Ausschlaggebend ist insofern eine besonders hochwertige Materialität und Ausführung sowie eine optimale, nutzerfreundliche Handhabung für den Fall des Austausches einzelner Textpaneele. Die Stelen stehen frei im öffentlichen Straßenraum bzw. Grün. Eine stabile Konstruktion ist ebenso wie die Verwendung kräftiger, korrosionsfester Materialien für alle Bauteile unumgänglich. Die hochwertige Ausführung insbesondere auch der Oberflächen muss gewährleisten, so dass die Elemente dauerhaft witterungs-, nutzungs- und UV- beständig sind. Ein Schutz gegen Verkratzung und Graffiti ist optional anzubieten. Die Verschraubungen, Arretierungen usw. sollten nach Möglichkeit verdeckt erfolgen und gegen fremde Demontage gesichert sein (z.B. durch Spezialwerkzeug).

An die Verarbeitungsqualität werden höchste Anforderungen gestellt. Schnittkanten sind sauber zu entgraten. Schweißnähte im Sichtbereich sind zu übergangsfreien Flächen zu verschleifen. Lackoberflächen müssen absolut staubfrei, blasenfrei und riefenfrei sein. Alle Farbbeschichtungen haben grundsätzlich pulverbeschichtet zu erfolgen.

2.4.3 Stelenkörper und Grundgerüste

Die Stelen leiten die Fußgänger durch die Stadt und sind im Bereich von Gehwegen, Grünflächen, Fußgängerzonen oder Straßenkreuzungen freistehend mit Fundamenteinbau für die dauerhafte Nachnutzung aufgestellt.

Die Stelen sind in einer Größe von 40 cm Breite und 270 cm Höhe vorzusehen. Die Stelentiefe ist an der Kante 7,5 cm und innen 10-15 cm nach Wahl des AN, Materialstärken nach Wahl des AN, Bemessungen und Gründung nach statischen Erfordernissen. Die Wahl des Materials muss im Rahmen des Konzeptpapiers begründet werden.

Die Tragkonstruktion muss innerhalb der Verkleidungselemente liegen und darf nicht sichtbar sein. Die Außenfläche der Stelen ist also glatt, es sind keine Schrauben oder andere Verbindungsteile sichtbar. Die Außenkanten sind leicht abgerundet. Alle Bauteile sind aus korrosionsfestem Material: Die innen liegende Tragkonstruktion kann wahlweise aus Aluminium oder feuerverzinktem Stahl gefertigt sein, die Außenflächen der Stele sind aus einer UV- und witterungsbeständigen, pulverbeschichtetem Aluminium in RAL 3003. Die jeweilige Stelennummer ist gut erkennbar an der Tragkonstruktion anzubringen. Ausführung und Position erfolgt in Abstimmung mit dem AG. Die Stele ist so zu konstruieren, dass ablaufendes Regenwasser vom Stelendeckel nicht über die Schildfläche abgeleitet wird (Vermeidung von Schmutzstreifen).

Die Gestaltung und Materialien müssen gemäß der oben getätigten Angaben vollständig mit dem bestehenden Leitsystem übereinstimmen, um ein einheitliches Stadtbild zu gewährleisten.

Im Leistungsumfang sind enthalten:

- Überarbeitung vorhandener Stelen durch Lieferung und Montage neuer Stelenaufbauten (Format 400 × 2700 mm). Menge 50 Stück
- Lieferung und fachgerechte Montage von bis zu 10 neuen Grundkonstruktionen (Format 400 × 2700 mm) an Standorten, an denen bestehende Träger nicht wiederverwendbar sind. Der Austausch erfolgt bedarfsgerecht, es besteht kein Anspruch auf die Abrufung aller zehn Grundkonstruktionen.
- Die Metallteile der Stelen sind in hochwertigem, korrosionsbeständigem Material (z. B. verzinkter Stahl oder Aluminium) auszuführen und mit einer UV- und witterungsbeständigen Pulverbeschichtung in RAL 3003 (entsprechend Bestand) zu versehen; optional mit Anti-Graffiti-Schutz.
- Einzelner Austausch (auch untereinander) aller Einzelpaneele (Format 400 x 400 mm und 400 x 750 mm), ohne Verschraubung. Vandalismusschutz durch seitliche Arretierungsleisten.

2.4.4 Stelenkopf und Beschriftung

Alle Stelen erhalten Informationen auf beiden Seiten. Diese bestehen aus farbigen Texten, Plänen, Bildern (Richtungspfeile und Piktogramme) und Logos.

Im Leistungsumfang sind enthalten:

- Austausch der Stelenköpfe mit dem Stadtwappen (UV-beständiger Digital-druck). Menge 50 Stück
- Stelenköpfe: Anbringung von Textzeilen im Folienschnitt (schwarz auf weißem Hintergrund), ca. 2 Zeilen pro Stele / 1 Zeile pro Seite, Menge 50 Stück
- Stelenkörper: Anbringung von Textzeilen im Folienschnitt (weiß auf rotem Hintergrund, z. B. Zielorte, Richtungsangaben). Durchschnittlich ca. 30 Zeilen pro Stele/ 15 Zeilen pro Seite, abhängig vom Standort.
- Das Schriftbild der neuen bzw. überarbeiteten Stelen ist in Anlehnung an das bestehende Leitsystem auszuführen. Schriftart, Größe, Farbe und Layout müssen mit den vorhandenen Stelen übereinstimmen (Schriftbild gemäß Bestand). Die konkreten Vorgaben werden im Rahmen der Auftragsausführung bereitgestellt.

2.4.5 Integrierte Stadtpläne

Im Leistungsumfang sind enthalten:

- Aufbringung der Stadtpläne im Digitaldruckverfahren auf die Stelenstruktur mit anschließendem Oberflächenschutz. Menge 23 Stück (23 Stadtpläne, nicht 23 Stelen, da bei manchen Stelen der Stadtplan nur auf einer Seite gedruckt werden soll)
- Die fertigen Stadtplan-Druckdateien werden durch den Auftraggeber bereitgestellt.

2.4.6 Layout & Abstimmung

Im Leistungsumfang sind enthalten:

- Erstellung eines grafischen Layouts (Druckdatei) pro Stele durch den Auftragnehmer auf Grundlage der gelieferten Inhalte.
- Drei Korrekturschleifen je Stele.
- Enge Abstimmung mit der Projektleitung Koblenz-Touristik GmbH ist erforderlich.

2.4.7 Montage und Ausführung

Die Montage erfolgt an vorgegebenen Standorten im Stadtgebiet Koblenz. Die finalen Standorte sind in Bearbeitung und werden dem Auftragnehmer nach Beauftragung zur Verfügung gestellt. Ein Kartenauszug der aktuellen Stelenstandorte und Beispielfotos der vorhandenen Stelen werden als Anlage zur Verfügung gestellt. Die Standorte werden weitestgehend identisch bleiben.

Die Montage der Stelen erfolgt über einen Mittelfuß in einer bestehenden Bodenhülse, so dass ein einfaches Austauschen der Stele sowie eine spätere Korrektur der Ausrichtung möglich ist. Die im Bestand befindlichen Stelen können ohne Öffnen des Belages demontiert werden.

Im Leistungsumfang sind enthalten:

- Rückbau und Entsorgung alter Stelen (nur dann notwendig, wenn Stelen oder Teile davon ersetzt werden)
- Montage der Stelen
- Lieferung und Anbringung sämtlicher Befestigungsmaterialien
- Reinigung und finale Oberflächenkontrolle vor Übergabe

2.4.8 Nachlieferung

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass eine Nachlieferung der im Rahmen dieses Auftrags gelieferten Leistungen (Stelen inkl. Beschriftung) auch nach Beendigung des Hauptauftrags gewährleistet ist.

Die Nachlieferung muss ab Abschluss des Hauptauftrags (voraussichtlich März 2027) für einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren möglich sein. Eine darüberhinausgehende Verfügbarkeit kann seitens des Bieters im Konzeptpapier ergänzend benannt werden.

Die Nachlieferung umfasst die Herstellung sowie die Lieferung der Stelen bzw. einzelner Bestandteile unter Einhaltung sämtlicher in dieser Leistungsbeschreibung festgelegten Anforderungen und Qualitätsstandards. Die Montage der nachgelieferten Produkte erfolgt, abweichend zum Hauptauftrag, im Rahmen der Nachlieferung durch den Auftraggeber bzw. durch die Stadt Koblenz.

Für Nachlieferungen gilt eine abweichende Rechnungsanschrift. Rechnungsempfänger für Leistungen im Rahmen der Nachlieferung ist:

Eigenbetrieb der Stadt Koblenz
Grünflächen- und Bestattungswesen
Beatusstr. 37
56073 Koblenz

2.5 Ausführungszeitpunkt

Der Beginn der Ausführung der Leistungen erfolgt nicht unmittelbar nach Zuschlagserteilung, sondern ist abhängig vom Fortschritt eines parallel laufenden Projekts, in dessen Rahmen die digitale Umsetzung einzelner Inhalte erfolgt.

Die konkrete Art der standortbezogenen Aktivierung (z. B. mittels QR-Code) wird voraussichtlich bis September 2026 festgelegt. Erst nach Vorliegen dieser Festlegung kann die produktionstechnische Umsetzung der entsprechenden Leistungen beginnen.

Die Bearbeitung der übrigen, nicht unmittelbar von der standortbezogenen Aktivierung abhängigen Inhalte kann bereits vor diesem Zeitpunkt erfolgen. Druck, Fertigung, Aufbau und Installation der aktivierungsbezogenen Elemente sind jedoch erst nach Abschluss der vorgenannten Abstimmungen zulässig.

Die vollständige Fertigstellung aller Leistungen aus dem Hauptauftrag (exkl. Kapitel 2.4.8) hat spätestens bis zum 15.03.2027 zu erfolgen.

2.6 Ausführungsort

Die Leistungen sind an verschiedenen öffentlich zugänglichen Standorten im Stadtgebiet von Koblenz, insbesondere in innenstadtnahen Bereichen, zu erbringen. Die genaue Standortliste mit Koordinaten bzw. Adressen wird dem Auftragnehmer vor Beginn der Leistungserbringung zur Verfügung gestellt. Teilweise befinden sich die Standorte in stark frequentierten Fußgängerzonen. Hier sind besondere Anforderungen an die Baustellenorganisation und die Abstimmung mit städtischen Ämtern zu beachten.

2.7 Anlieferungszustand

Die Anlieferung und fachgerechte Montage der Stelen erfolgt durch den Auftragnehmer. Die Stelen sind in einem Zustand zu liefern, der eine unmittelbare, vollständige und sichere Montage vor Ort ermöglicht. Verpackung, Schutzvorkehrungen und etwaiges Zubehör sind so zu gestalten, dass Transport, Zwischenlagerung und Installation ohne Beschädigungen erfolgen können. Abfälle sind durch den Auftragnehmer von der Baustelle zu entfernen und im Anschluss zu entsorgen. Der Auftragnehmer ist für die ordnungsgemäße Befestigung und Aufstellung der Stelen am vorgesehenen Standort verantwortlich.

2.8 Zahlungsbedingungen

Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt und Abnahme der Stelen durch den Auftraggeber.

3. Angebotswertung und Zuschlag

Die Bieterangebote sowie das Konzept werden auf Grundlage der unter Anlage 2 aufgeführten „Bewertungsmatrix zur Vergabe“ bewertet. Anhand der erreichten Gesamtpunktzahl je Bieter wird eine Reihenfolge aller Bieterangebote vom Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl zum Angebot mit der geringsten Gesamtpunktzahl ermittelt.

Grundlage für die in der Bewertungsmatrix aufgeführten Zuschlagskriterien „Qualität der Ausführungen“ und „Lieferzeit“ bildet das im Rahmen der Angebotsabgabe einzureichende Konzept des Bieters. Hierin sind auf maximal 3 Seiten (zzgl. Bildmaterial) folgende Angaben zu tätigen:

- Darstellung des angedachten Systems inkl. Angaben zur Kompatibilität mit dem bestehenden System
- Angaben zur Herangehensweise an das Projekt bzw. den Projektablauf
- Angaben zur Lieferzeit der Stelen und Beschriftung aus dem Hauptauftrag
- Angaben zur Nachlieferbarkeit des Systems (inkl. Liefer- und Ausführungszeiten)

Grundlage für das in der Bewertungsmatrix aufgeführte Zuschlagskriterium „Referenzen“ bilden die einzureichenden Referenzen. Diese sollten maximal 5 Jahre alt sein und mindestens folgende Angaben umfassen:

- Auftraggeber (Name, Art des Auftraggebers, Ansprechpartner mit Kontaktdaten)
- Leistungszeitraum
- Projektbezeichnung und -beschreibung
- Projektumfang

Bei Abgabe mehrerer Referenzen werden nur die ersten beiden bewertet.

Ein Anspruch auf Zuschlagserteilung besteht nicht. Der Auftraggeber behält sich vor, das Vergabeverfahren ganz oder teilweise aufzuheben, sofern ein Aufhebungsgrund gemäß § 63 VgV vorliegt.

4. Schlussbedingungen

Änderungen und Ergänzungen dieser Leistungsbeschreibung bedürfen der Schriftform.

Gerichtsstand ist 56068 Koblenz.

Anlagen

Anlage 1	Preisblatt
Anlage 2	Bewertungsmatrix zur Vergabe
Anlage 3	Standorte der aktuellen Stelen